

KOMMISSION FÜR FORSCHUNG UND
WISSENSCHAFTLICHEN NACHWUCHS
GESCHÄFTSSTELLE

Über: II-AbtL

An: FNK-Mitglieder und Stellvertreter/innen
VP1, K, PA (2-fach), IAbtL, IVAbtL, II-B-2,
Akademische Verwaltung der Charité
Frauenbeauftragte
SenWiFo-II-E und SenWiFo-III,
FNK der TU
FNK der FU

10099 Berlin
Unter den Linden 6
Telefon: +49-30-2093-2634
Telefax: +49-30-2093-2644
Bearbeiter/innen/zeichen: IIA3
E-Mail: wolfgang=assmann
@ uv.hu-berlin. de
Datum: 29.05.1998

Protokoll
der 87. FNK-Sitzung am 28.05.1998

Anwesend: Prof. Grauel, Prof. Lang, Prof. Leuthold, Prof. Niehus, Dr. Palme
Entschuldigt: Prof. Kaelble, Prof. Adrian, Prof. Münz
Gäste: Frau Prof. März (Vorsitzende der KNF bis 18.35), Frau Dr. Lehmann,
Prof Börner (bis 19.05 Uhr), Dr. Aßmann

Protokoll: Dr. Aßmann, Dr. Lehmann

Beginn: 18.05 Uhr
Ende: 19.35 Uhr

Tagesordnung:

1. Protokollbestätigung der 86. Sitzung vom 05. März 1998 V.: Vorsitzender
2. SFB-Antrag "Molekulare Physiologie, Regulation und Energetik des Primärstoffwechsels höherer Pflanzen",
Sprecher: Prof. Börner, Institut für Biologie V.: Vorsitzender
3. Verlagerung von Aufgaben des AS zur FNK
Beschlußvorlage FNK II-3-98 V.: Vorsitzender
4. HSP III - Frauenförderung / Verlängerungsanträge V.: Vorsitzender
5. Humboldt-Forschungsfonds V.: Vorsitzender
6. Sonstiges

Es wird vorgezogen:

TOP 4: HSP III - Frauenförderung

1. Gastprofessur Wobbe

Frau Prof. März trägt die Bitte der KNF vor, die Entscheidung zum Antrag von Frau Wobbe noch einmal zu beraten. Die KNF habe sich in ihrer Sitzung vom 6. Mai 1998 erneut mit dem Antrag für eine Gastprofessur für Frau Dr. Wobbe befaßt und sich dafür ausgesprochen, daß diese eine Gastprofessur für ein Semester erhalte. Die KNF begründet ihre Entscheidung damit, daß Frau Wobbe durch Gastvorlesungen am Zentrum für Interdisziplinäre Frauenforschung eine engere Beziehung zur Humboldt-Universität habe, als aus den Bewerbungsunterlagen hervorgegangen sei.

Prof. Grauel wendet ein, daß er keine Handhabe für eine erneute Beratung sehe, da er Frau Wobbe abschlägig beschieden habe und diese die Entscheidung akzeptiert habe. Ihm seien keine Einwände gegen die Entscheidung vorgetragen worden. Im übrigen sehe er nicht, daß noch Mittel für eine weitere Gastprofessur vorhanden seien, da in Absprache mit der KNF die Stipendiatinnen, die ihre Arbeit noch nicht beendet haben, die Möglichkeit auf eine Verlängerung haben sollten. Es sei Konsens zwischen den beiden Kommissionen gewesen, den Promotionen und insbesondere den Habilitationen nunmehr Vorrang gegenüber den Gastprofessuren zu geben. Begonnene und sich auf einem guten Weg befindliche Arbeiten sollten möglichst auch zum Abschluß gebracht werden können.

Frau Prof. März bittet die FNK nochmals um ein positives Votum für die Gastprofessur für Frau Wobbe. Nach Beratung wird der Antrag abgelehnt.

2. Verlängerungsanträge

Nach Beratung kommt die Kommission zu der Auffassung, daß alle vorliegenden Verlängerungsanträge förderungswürdig seien. Aufgrund der knappen Mittel mußten die auf ein Jahr beantragten Promotionstipendien jedoch auf 9 Monate Förderdauer reduziert werden. Die Stipendien, bei denen erwartungsgemäß eine Förderung von 6 Monaten ausreichen wird, sollen in dieser Höhe bestätigt werden. Sofern weitere Kürzungen erforderlich sind, sollen diese bei Frau Werner in Ansatz gebracht werden, da Frau Bobrik-Frömke im Vergleich zu Frau Werner ungleich weiter in der Bearbeitung sei und diese auf jeden Fall ihre Arbeit zügig abschließen können soll.

Es wurden folgende Verlängerungen empfohlen:

Name	Stipendienart	Verlängerungsdauer
Bobrik-Frömke, Marina	Habilitation	12 Monate
Werner, Gabriele	Habilitation	möglichst 12 Monate
Mayer, Almut	Promotion	9 Monate
Lück, Lorna	Promotion	9 Monate
Starke, Mireille	Promotion	9 Monate
Becker, Franziska	Promotion	6 Monate
Peters, Kathrin	Promotion	9 Monate

Der Vorsitzende der FNK bittet die Geschäftsstelle, die Umsetzung der Verlängerungen entsprechend den Beschlüssen vorzunehmen.

Es wird vorgezogen.

TOP 2: SFB 1689: "Molekulare Physiologie, Regulation und Energetik des Primärstoffwechsels höherer Pflanzen", Sprecher: Prof. Börner, Mathematisch-Naturwissenschaftliche Fakultät I, Institut für Biologie

Prof. Börner informiert über die Entstehungsgechichte des geplanten SFB, an dem 4 Universitäten und 2 Forschungsinstitute beteiligt sind. Das Beratungsgespräch bei der DFG hat zur Antragstellung ermuntert. Der Antrag soll bis Ende Juni bei der DFG eingereicht werden. Die Begutachtung ist am 15. und 16. September 1998.

Der Antrag enthält 18 Teilprojekte. Die Humboldt-Universität soll als Sprecherhochschule fungieren. Prof. Börner verweist darauf, daß die Antragssteller sich der angespannten Finanzsituation in ihren Instituten und bei der DFG bewußt sind und sich deshalb größte Zurückhaltung bei der Ausstattung des SFB auferlegt haben.

Prof. Börner verweist darauf, daß unter den gegenwärtigen Bedingungen das Institut sich nicht in der Lage sehe, die jährlichen Sachausgaben für den SFB in Höhe von ca. 34.000 DM zu übernehmen. Die Kommission berät mit Prof. Börner die Gefahr der Belastung der Hochschule durch Investitionen im Wege von DFG-Auflagen. Diese werden grundsätzlich als relativ gering eingeschätzt. Die FNK verweist insgesamt zur Finanzierung auf die aktuelle Beschlußlage, daß die Kosten durch die Institute zu tragen sind.

Nach Beratung wird folgender Beschluß gefaßt:

Die FNK empfiehlt dem AS, die Beantragung des SFB 1689 zu befürworten. Die Kosten für die erforderliche Grundausstattung sind grundsätzlich aus den Mittel des Instituts zu tragen. Da aufgrund des beantragten Sonderforschungsbereiches im ersten Jahr der Förderung noch keine Zuweisung aufgrund der eingeworbenen Drittmittel erfolgt, rät die Kommission dem Antragsteller, für die forschungsbezogenen Ausgaben für diesen Zeitraum einen Antrag an den Humboldt-Forschungsfonds zu stellen.

Im Nachgang zu der Diskussion über die Sonderforschungsbereiche informiert Frau Dr. Lehmann über den Stand der Verfahren zu folgenden Sonderforschungsbereichen:

SFB 1644 "Komplexe nichtlineare Prozesse": SFB ist bewilligt.

SFB 1639 "Analyse und Steuerung ultraschneller photoinduzierter Reaktionen": SFB ist bewilligt.

SFB 1717 "Kultur des Performativen": Antrag ist positiv begutachtet.

SFB 515 "Mechanismen entwicklungs- und erfahrungsabhängiger Plastizität des Nervensystems": Begutachtung des Antrages für die zweite Förderperiode im Juli 1998

SFB 290 "Dünne Schichten": Antrag ist positiv begutachtet.

TOP 1: Protokollbestätigung

Das Protokoll der 86. Sitzung der FNK vom 12.03.1998 wird bestätigt.

TOP 3: Verlagerung von Aufgaben des AS zur FNK

Gegenstand der Beratung ist die Beschlußvorlage FNK II-3-98, deren Ziel die Entlastung des AS durch Kompetenzenverlagerung in die FNK ist, da auf den AS neue Aufgaben zukommen werden.

Zur Zeit werden von dem AS gem. § 61 Abs. 1 Ziffer 9 BerlHG "Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung in Fragen der Forschung und der Förderung des wissenschaftlichen ... Nachwuchses" getroffen. Hierzu zählen:

- Einrichtung von Graduiertenkollegs mit Sprecherfunktion,
- Beteiligungen an neuen Kollegs, bei denen die Anteile des Wissenschaftlers oder der Gruppe von Wissenschaftlern der Humboldt-Universität nicht unerheblich ist (z.B. mehr als ein Drittel),
- Fortsetzungsanträge von Graduiertenkollegs mit Sprecherfunktion,
- Fortsetzungsanträge von Kollegs mit nicht unerheblicher Beteiligung.

Gem. § 61 Ziffer 10 BerlHG werden weiterhin Anträge auf Einrichtung, Ausstattung, Entwicklung und Zuordnung von Sonderforschungsbereichen vom AS verabschiedet.

Schließlich behandelt der AS gem. § 85 Abs. 1 die Anerkennung von Instituten an der Hochschule.

Nach Diskussion wird folgende Empfehlung ausgesprochen:

1. Es sollen nur noch Einrichtungsanträge von Sonderforschungsbereichen (SFB) und Graduiertenkollegs (GK) mit Sprecherfunktion in der Humboldt-Universität im AS beraten und verabschiedet werden. Die Beschlußformel soll die Möglichkeit der Verlängerungen (bis maximal 12 Jahre Gesamtförderdauer bei SFB und maximal 9 Jahre bei GK) miteinschließen, sofern sich nichts Wesentliches an der Konstruktion oder Zusammensetzung ändert oder der gewünschte Förderumfang sich nicht um mehr als ein Drittel erhöhen wird.
2. Alle übrigen Anträge zu Sonderforschungsbereichen und Graduiertenkollegs sollen in der FNK beraten und verabschiedet werden.
3. Die Anerkennung von An-Instituten soll weiterhin Angelegenheit des AS sein.

TOP 5: Humboldt-Forschungsfonds

Zur Beratung steht an:

01/98	Prof. Dr. Auhagen	Lautarchiv	Sonderförderung
-------	-------------------	------------	-----------------

Prof. Grauel trägt vor, daß Prof. Auhagen schriftlich dargelegt hat, welchen Forschungsbezug die Arbeit mit dem Lautarchiv hat, auch wenn derzeit kein konkretes Projekt erkennbar ist. Er empfiehlt, die Mittel zur Verfügung zu stellen, obwohl der Antrag nicht gänzlich in das Schema passt. Im Bereich der Sondermittel gebe es jedoch gewisse Flexibilitäten, die eine solche Entscheidung rechtfertigen können. Die FNK empfiehlt, dem Antrag auf Förderung in Höhe von 20.000 DM zu entsprechen.

Es liegen folgende Neuanträge vor:

07/98	Prof. Bockelmann	Integrative Qualitätssicherung bei Obst und Gemüse	Interdisziplinäre Arbeitsgruppe
09/98	Dr. Reinecke	Untersuchung zur Eignung biochemisch-physiologischer, zytogenetischer und immunologischer Merkmale als indirekte Selektionskriterien für Fitneß beim Milchrind	Initiativförderung von Forschungsschwerpunkten

Zu 07/98:

Prof. Grauel wird den Antrag prüfen und entscheiden, ob externe Gutachten angefordert werden sollen.

Zu 09/98

Prof. Leuthold erläutert den vorliegenden Antrag und unterstreicht die Besonderheiten der Forschungsrichtung. Prof. Grauel wird den Antrag prüfen und entscheiden, ob externe Gutachten angefordert werden sollen.

TOP: 6 Sonstiges

Herr Dr. Palme teilt mit, daß er in der nächsten Wahlperiode für eine Kandidatur für die FNK nicht mehr zur Verfügung stehen wird.

Prof. Grauel informiert darüber, daß dies voraussichtlich die letzte FNK-Sitzung in der bisherigen Besetzung gewesen ist, da der AS derzeit die Gremien neu besetzt. Er dankt allen, die ihn in seiner Arbeit als Vorsitzender in der Vergangenheit unterstützt haben.

Dr. Brigitte Lehmann